



## Über Gelesenes schreiben

Ein großer Teil des wissenschaftlichen Schreibens beschäftigt sich mit dem Paraphrasieren. Hier wird zwischen berichtenden (indirekten) und objektbezogenen (direkten) Darstellungen unterschieden. Häufig haben Studierende mehr Probleme damit, Äußerungen berichtend darzustellen; das wiederzugeben, was andere über ein Thema bereits geschrieben haben. Dem kann entgegengewirkt werden, wenn man sich in die Rolle einer/eines Moderatorin/Moderators hineinversetzt: Stelle dir vor, dass du die Darstellung der verschiedenen Autor/innen sprachlich gestalten musst. Helfen können viele sprachliche Möglichkeiten.

### Beispiel

Hier ein Textbeispiel von Heinz Hauffe. Versuche die Erzählstimme zu identifizieren, indem du zunächst die Aussagen markierst, die vom Erzähler stammen:

„»Information ist Information, weder Materie noch Energie«, meint der Kybernetik-Pionier Norbert Wiener (1948, 192). Dadurch weckt er im ahnungslosen Normalverbraucher allerdings metaphysische Vorstellungen, die sich bei nüchterner Sprachanalyse nicht rechtfertigen lassen. Natürlich könnte man sich auf die umgangssprachliche (und schwammige) Bedeutung dieses Begriffs, auf »Nachricht« oder »Mitteilung« zurückziehen; Ziel führender ist es aber, wenn man sich die mathematische Definition von Claude Shannon (1948) vor Augen führt. Vereinfacht ausgedrückt, ist demnach Information Verringerung von Unsicherheit, oder (gemessen in bit) die Anzahl von Alternativentscheidungen die erforderlich ist, um einen Umstand oder Sachverhalt zu erraten (...).“

Das Referieren von Literatur fordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Texten. Es müssen also neben den Inhalten auch die Sprachhandlungen und Intentionen der referierten Autoren wiedergegeben werden. Hier geht die Wiedergabe des Textes in eine Analyse der Ausgangstexte über.

Auf der Rückseite findest du eine Auswahl, wie du Sprechhandlungen und Sprecherintentionen einleiten kannst. Sie verhelfen deinem Text zu mehr Deutlichkeit, wer grade was beiträgt.

### Literatur

Kruse, O. (2010). Lesen und Schreiben. Wien: Huter & Roth



## Über Gelesenes schreiben

<b>Gedankliche Operationen der referierten Autoren</b>	<b>Rekonstruktion von Argumentationen, Begründungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- beruft sich auf etwas</li> <li>- deutet etwas an</li> <li>- erörtert, kommentiert oder zeigt etwas</li> <li>- führt in etwas ein</li> <li>- gibt Einblick in etwas</li> <li>- gibt Aufschluss/Überblick über etwas</li> <li>- gibt ein Beispiel</li> <li>- knüpft an etwas an</li> <li>- lässt etwas einfließen</li> <li>- setzt sich mit etwas auseinander</li> <li>- veranschaulicht/verdeutlicht etwas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- begründet etwas mit</li> <li>- belegt Meinung mit</li> <li>- beweist etwas</li> <li>- führt einen Beleg an</li> <li>- führt es auf etwas zurück</li> <li>- kann demonstrieren, dass</li> <li>- macht Gründe geltend</li> <li>- sieht Ursachen in</li> <li>- stützt sich auf</li> <li>- weist nach, dass</li> <li>- zeigt auf, dass</li> </ul>
<b>Bezugnahme der referierten Autoren zu anderen: Zustimmung und Beipflichtung</b>	<b>Bezugnahme der referierten Autoren zu anderen: Ablehnung und Widerspruch</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- akzeptiert etwas</li> <li>- befürwortet etwas</li> <li>- bejaht etwas</li> <li>- bestätigt etwas</li> <li>- billigt etwas</li> <li>- empfiehlt etwas</li> <li>- hält etwas für richtig</li> <li>- lässt etwas gelten</li> <li>- macht einen Vorschlag</li> <li>- pflichtet bei</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- erhebt Einspruch gegen</li> <li>- beanstandet etwas</li> <li>- schließt etwas aus</li> <li>- bestreitet etwas</li> <li>- wendet etwas ein gegen</li> <li>- hält etwas entgegen</li> <li>- hält etwas für bedenklich</li> <li>- stellt etwas in Frage</li> <li>- missbilligt etwas</li> <li>- verneint etwas</li> </ul>
<b>Bezugnahme der referierten Autoren zu anderen: Zustimmung und Beipflichtung</b>	<b>Bezugnahme der referierten Autoren zu anderen: Ablehnung und Widerspruch</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- plädiert für etwas</li> <li>- regt etwas an</li> <li>- schließt sich einer Meinung an</li> <li>- spricht sich für etwas aus</li> <li>- stimmt einer Meinung zu</li> <li>- teilt eine Ansicht</li> <li>- unterstützt etwas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verurteilt etwas</li> <li>- widerlegt etwas</li> <li>- spricht jemand etwas ab</li> <li>- widerspricht</li> <li>- verwahrt sich gegen</li> <li>- widersetzten sich</li> <li>- warnt vor etwas</li> </ul>
<b>Vor und Rückverweise der referierten Autoren</b>	<b>Hervorhebungen und Pointierungen der referierten Autoren</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erinnert an etwas</li> <li>- greift auf etwas zurück/ greift vor</li> <li>- greift etwas wieder auf</li> <li>- wie bereits gesagt/ erwähnt</li> <li>- kommt auf etwas zurück</li> <li>- kündigt etwas an</li> <li>- nimmt etwas vorweg</li> <li>- rekapituliert etwas</li> <li>- ruft etwas in Erinnerung</li> <li>- stellt etwas in Aussicht</li> <li>- verweist auf etwas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bekräftigt/ betont etwas</li> <li>- hebt Bedeutung/ Wichtigkeit von etwas hervor</li> <li>- insistiert auf</li> <li>- legt Gewicht/ Wert auf etwas</li> <li>- macht aufmerksam auf</li> <li>- stellt/ streicht etwas heraus</li> <li>- unterstreicht etwas</li> <li>- verleiht einer Meinung Nachdruck</li> <li>- wiederholt etwas</li> <li>- pointiert etwas</li> </ul>